

## **Thema 1: Problemarbeit**

Soziale Kompetenz, Kreativität (im Unterricht), wohl:finden

Diese Themen sind als Schwerpunktsetzungen der Vorarlberger Gymnasien in den vergangenen drei Jahren festgelegt worden.

Für die Menschen in der heutigen globalen Gesellschaft – so die Überlegung - sind diese Themen von Bedeutung und sollten in der Schule gelebt und geübt werden, um den Anforderungen unserer Zeit und darüber hinaus gerecht werden zu können.

Diskutieren und problematisieren Sie diesen Standpunkt in argumentativer Form!

Versuchen Sie neben persönlichen Erfahrungen auch Ihr Wissen über gesellschaftliche und politische Entwicklungen einzubringen!

Nennen Sie konkrete Bereiche und Entwicklungen, die es für Sie besonders notwendig erscheinen lassen, diesen Themen Beachtung zu schenken.

U.a. können Sie auch folgende Punkte berücksichtigen:

- In welcher Weise sind soziale Kompetenz, Kreativität, Wohlbefinden für Sie in Ihrer Gymnasialzeit wichtig geworden. Nennen Sie Beispiele (auch Unterrichtsprojekte)!
- Haben diese Themen Bedeutung für die weitere persönliche und berufliche Entwicklung?

Mindestumfang: 800 Wörter

## **Thema 2: Literarische Facharbeit**

**„Ein Buch muss die Axt sein für das gefrorene Meer in uns.“**

Dieses berühmte Zitat Franz Kafkas stellt einen hohen Anspruch an literarische Werke.

Gehen Sie im ersten Teil Ihrer Arbeit ganz allgemein auf dieses Zitat ein und stellen Sie dann einen Bezug zu Kafka und zu Ihnen bekannten Kafka-Texten her!

Wählen Sie im zweiten Teil Ihrer Arbeit ein literarisches Werk, das Ihrer Meinung nach dem Anspruch dieses Zitates gerecht wird. Begründen Sie Ihre Meinung!

Stellen sie inhaltliche, thematische und formale Aspekte in den Mittelpunkt Ihrer Ausführungen!

Mindestumfang: 800 Wörter

### **Thema 3: Textinterpretation: Peter Bichsel <San Salvador> (Beilage)**

Interpretieren Sie den literarischen Text!

Erarbeiten Sie inhaltliche, thematische und formale Aspekte !

Beziehen Sie im zweiten Teil Ihrer Arbeit zu den im Text aufgeworfenen Themen Stellung und gehen Sie dabei u.a. der Frage nach, ob dieser Text 40 Jahre nach seiner Veröffentlichung immer noch Aktualität hat.

Mindestumfang: 800 Wörter

Biographische Hinweise zum Autor:

Peter Bichsel (geb. 1935 in Luzern, Schweiz) ist ein Schweizer Schriftsteller, bekannt insbesondere für sein Kurzgeschichten und Kolumnen.

Bichsel wächst als Sohn eines Handwerkers in Olten auf. Nach seiner Tätigkeit als Volksschullehrer in Solothurn ist er Deutschlehrer an der Züricher Kunstgewerbeschule. Zwischen 1974 und 1981 arbeitet er als persönlicher Berater für Bundesrat Willy Ritschard. Er lebt als freier Schriftsteller bei Solothurn ist veröffentlicht nach wie vor literarische Texte.

Der vorliegende Text „San Salvador“ stammt aus Bichsels Textband „Eigentlich möchte Frau Blum den Milchmann kennen lernen (1964)

#### *Beilage*

Peter Bichsel, San Salvador

(in: Eigentlich möchte Frau Blum den Milchmann kennen lernen, erschienen 1964)

Er hatte sich eine Füllfeder gekauft.

Nachdem er mehrmals seine Unterschrift, dann seine Initialen, seine Adresse, einige Wellenlinien, dann die Adresse seiner Eltern auf ein Blatt gezeichnet hatte, nahm er einen neuen Bogen, faltete ihn sorgfältig und schrieb: „Mir ist es hier zu kalt“, dann „ich gehe nach Südamerika“, dann hielt er inne, schraubte die Kappe auf die Feder, betrachtete den Bogen und sah, wie die Tinte eintrocknete und dunkel wurde (in der Papeterie garantierte man, dass sie schwarz werde), dann nahm er seine Feder erneut zur Hand und setzte noch großzügig seinen Namen Paul darunter.

Dann saß er da.

Später räumte er die Zeitungen vom Tisch, überflog dabei die Kinoinserate, dachte an irgendetwas, schob den Aschenbecher beiseite, zerriss den Zettel mit den Wellenlinien, entleerte seine Feder und füllte sie wieder. Für die Kinovorstellung war es jetzt zu spät. Die Probe des Kirchenchores dauerte bis neun Uhr, um halb zehn würde Hildegard zurück sein. Er wartete auf Hildegard. Zu all dem Musik aus dem Radio. Jetzt drehte er das Radio ab. Auf dem Tisch, mitten auf dem Tisch, lag nun der gefaltete Bogen, darauf stand in blauschwarzer Schrift sein Name Paul.

„Mir ist es hier zu kalt“, stand auch darauf.

Nun würde also Hildegard heimkommen, um halb zehn. Es war jetzt neun Uhr. Sie läse seine Mitteilung, erschreke dabei, glaube wohl das mit Südamerika nicht, würde dennoch die Hemden im Kasten zählen, etwas müsste ja geschehen sein.

Sie würde in den „Löwen“ telefonieren.

Der „Löwen“ ist mittwochs geschlossen.

Sie würde lächeln und verzweifeln und sich damit abfinden, vielleicht.

Sie würde sich mehrmals die Haare aus dem Gesicht streichen, mit dem Ringfinger der linken Hand beidseitig der Schläfe entlangfahren, dann langsam den Mantel aufknöpfen.

Dann saß er da, überlegte, wem er einen Brief schreiben könnte, las die Gebrauchsanweisung für den Füller noch einmal – leicht nach rechts drehen – las auch den französischen Text, verglich den englischen mit dem deutschen, sah wieder seinen Zettel, dachte an Palmen, dachte an Hildegard.

Saß da.

Um halb zehn kam Hildegard und fragte: „Schlafen die Kinder?“

Sie strich sich die Haare aus dem Gesicht.

**Teil 1: Listening Comprehension: A Changed Ireland?**

(3:22)

Summarize the text you are going to hear and answer the questions as precisely as possible. You can either answer the questions separately or include your answers in the summary. If you decide to include them, please mark your answers clearly by underlining the respective passages or numbering them.

*Words: back door - illegal entry*

*to witness a racial incident: - to see a bad case of racial prejudice*

*xenophobic - irrational hatred of foreigners*

*getting their own back on – taking revenge on*

**1. Questions:** Answer these questions in complete sentences:

a) What effect did the Celtic Tiger boom have on the Irish economy? .....

.....

.....

.....

b) In which two sectors of the economy do – according to this text – most immigrants work?

.....

.....

.....

c) What are “citizenship tourists” (a) and how have the Irish reacted to this phenomenon (b)?

a).....

.....

.....

b) .....

.....

.....

.....

d) Which two explanations does the speaker give for this new negative attitude to foreigners?

a) .....

.....

.....

b) .....

.....

.....

.....

**2. Summarize the text:**

## Teil 2: Choose between Langtext and Impulstext:

### Teil 2: A) Langtext: Brave New World: “We haven’t any use for old things here.”

In this passage from Brave New World John, the Savage, and his friends Bernard Marx and Helmholtz Watson are summoned to the office of Mustapha Mond, one of the World Controllers, where they discuss the role of Shakespeare and of “high art” and the price for social stability. *(Brave New World, pp. 199 – 202, slightly adapted, 581 words)*

#### **We haven’t any use for old things here**

“But why is it prohibited?” asked the Savage. ....

The Controller shrugged his shoulders. “Because it’s old; that’s the reason. We haven’t any use for old things here.”

“Even when they’re beautiful?”

“Particularly when they’re beautiful. Beauty’s attractive, and we don’t want people to be attracted by old things. We want them to like the new ones.”

“But the new ones are stupid and horrible. Those plays, where there’s nothing but helicopters flying about, and you feel the people kissing.” He made a grimace. “Goats and monkeys!” Only in Othello’s words could he find an adequate vehicle for his contempt and hatred.

“Nice tame animals, anyhow,” the Controller murmured parenthetically.

“Why don’t you let them see ‘Othello’ instead?”

“I’ve told you. It’s old. Besides, they couldn’t understand it.”

Yes, that was true. He remembered how Helmholtz had laughed at ‘Romeo and Juliet.’ “Well then,” he said, after a pause, “something new that’s like ‘Othello’ and that they could understand.” “That’s what we’ve all been wanting to write,” said Helmholtz, breaking a long silence.

“And it’s what you never will write,” said the Controller. “Because if it were really like ‘Othello’ nobody could understand it, however new it might be. And if it were new, it couldn’t possibly be like ‘Othello’.”

“Why not?”

“Yes, why not?” Helmholtz repeated. ....

“Because our world is not the same as Othello’s world. You can’t make flivvers without steel – and you can’t make tragedies without social instability. The world is stable now. People are happy; they get what they want and they never want what they can’t get. They’re well off; they’re safe; they’re never ill; they’re not afraid of death; they’re blissfully ignorant of

## Teil 2: A) Langext: Brave New World: "We haven't any use for old things here."

### We haven't any use for old things here

passion and old age; they're plagued with no mothers or fathers; they've got no wives or children or loves to feel strongly about; they're so conditioned that they practically can't help behaving as they ought to behave. And if anything should go wrong, there's soma. Which you go and chuck out of the window, in the name of liberty, Mr Savage. Liberty!" He laughed. „Expecting Deltas to know what liberty is! And now expecting them to understand 'Othello'! My good boy!"

The Savage was silent for a little. "All the same," he insisted obstinately, "'Othello' is good, 'Othello' is better than those feelies."

"Of course it is," the Controller agreed. "But that's the price we have to pay for stability. You've got to choose between happiness and what people used to call high art. We've sacrificed the high art. We have the feelies and the scent organ instead."

"But they don't mean anything."

"They mean themselves, they mean a lot of agreeable sensations to the audience."

"But they're ... they're told by an idiot."

The Controller laughed. "You're not being very polite to your friend, Mr Watson. One of our most distinguished Emotional Engineers ...."

"But he's right," said Helmholtz gloomily. "Because it's idiotic. Writing when there's nothing to say ...."

"Precisely. But that requires the most enormous ingenuity. You're making flivvers out of the absolute minimum of steel – works of art out of practically nothing but poor sensations."

The Savage shook his head. "It all seems to me quite horrible."

"Of course it does. Actual happiness always looks pretty squalid in comparison with the over-compensation for misery. And of course stability isn't nearly so spectacular as instability. And being contented has none of the glamour of a good fight against misfortune, none of the picturequeness of a struggle with temptation or a fatal overthrow by passion or doubt. Happiness is never grand."

*Word: flivver: small car in "Brave New World"*

**Teil 2: A) Langext: Brave New World: “We haven` t any use for old things here.”**

**We haven` t any use for old things here**

**Tasks:**

**1. Comprehension:** Answer the following questions – in your own words – in a couple of sentences:

- a) Why are, according to the World Controller, Shakespeare`s plays not fit for the general public?
- b) What does the Savage think of the different types of entertainment in “Brave New World”? Prove your point with an example from the text.

**2. Extension:** Answer these two questions in at least 50 words each:

- a) In “Brave New World” people can always use soma if something goes wrong. Describe two means we often use in our world to escape from troublesome reality.
- b) Do the arguments of the Savage and of Mustapha Mond have any relevance to history, books and films, as well as the arts in general, in our society?  
If you don`t think so, explain why there is no such conflict in our world.  
If you think they do, describe at least one example of a conflict between happiness and shallow ideas and feelings on the one hand and a deeper understanding of “old things” (history) and “high art” or penetrating and often hurtful analysis on the other hand.

**3. Essay: “High art”, literature and “old things” and science and technology in my life and in our future**

Write about the role the so-called high arts, history and old things and literature have played in your life and your personal development and the ways you expect them to play in your personal life and for our society.

In “Brave New World” Aldous Huxley shows a very gloomy view of the role science and technology could play in the future. Do you share his pessimism? Describe your view of the role science and technology could play in shaping your personal life and our common future.

*(Task 3: at least 500 words, minimum for all tasks together: ca.800 words. If there is some time left, please count your words.?)*

## Teil 2: B) Impulstext: We Are All Americans

*(Newsweek, June 23, 2003, Andrew Marr, political editor of the BBC, 143 word, adapted)*

Once upon a time the Americans were the British, lost .... on a distant continent, clutching their faith, songs, customs and memories, .... cut off from Planet Europe with its corruption and tyrannies. Today the British sometimes seem more like strayed Americans – islanders who speak American, watch American, eat American.

But what is true of the British is also true of most other world cultures. The world is turning bicultural. From Pakistan to Paris, everyone has a local culture – language, history, food, religion, buildings. But almost everyone has some American culture, too, a secondary culture nudging the first. Thanks to American hyperpower, some 4 percent of the world's population now dominate the other 96 percent.

So what does the rest of the world think of America? The BBC commissioned polls across a spread of countries to try to find out out.

### Tasks:

**1. 2 Interviews:** Imagine you are a BBC journalist who interviews people in the whole world about what they think of America and its role in the world. **Ask two people, an Arab who is deeply sceptical of the United States and a US government official who supports President Bush about their views about the US and the trend towards a bicultural world dominated by the USA.**

### **2. Essay: Am I Becoming an American Too – My Image the USA?**

Discuss the trend towards biculturalism described in this impulse. Work out some advantages and disadvantages and describe where you see yourself in this process and where you expect this process to go. Then describe your image of America and how you see America's role in the world in the past, the present and the future.

*(Task 2: at least 500 words, minimum for all tasks together: ca.800 words. If there is some time left, please count your words.?)*

<b>Latein: Zwischenbrugger Margrit</b>
--

„Reisen heilt“?

Tecum sunt, quae fugis.

Seneca, epistulae morales 104, 18-21

Interpretationsaufgaben:

1. Von welchen Heilungen spricht Seneca?
2. Welche negativen und positiven Eigenschaften beeinflussen den Zustand „heil sein“?
3. Welche Begriffe verwendet Seneca für „Reisen“ und wie wertet er sie?
4. + Tecum sunt, quae fugis:  
Lassen Sie über diese Sentenz z.B. die Chefin eines Reisebüros mit dem Autor eines philosophischen Buches diskutieren?

I. Impulstextproduktion:

Extrait du livre *Les Stances à Sophie* de Christiane Rochefort.

À partir de l'extrait, imagine TROIS PASSAGES DU JOURNAL INTIME de Céline, écrits à des périodes différentes.

II. Commentaire de texte :

*Questions concernant un entretien avec Isabelle Autissier, la première femme navigateur à avoir accompli quatre tours du monde en solitaire, paru dans le magazine L'EXPRESS.*

1. *Décris la personnalité d'Isabelle Autissier : quels sont ses qualités et les traits de caractère qui lui ont permis de réussir ses exploits?*
2. *«Quand ils touchent le port, les marins ont des étoiles dans les yeux... Je sais ce qu'ils ont vécu». Explique plus en détail ce à quoi Isabelle Autissier fait allusion.*
3. *«La mer m'a rendue plus humaine». Cette phrase n'est-elle pas en contradiction avec le fait de partir à l'aventure seule sur son bateau ?*
4. *En quoi les aventuriers des temps modernes se distinguent-ils de ceux d'autrefois ?*
5. *Quels sont les genres d'aventure qui, personnellement, t'attireraient le plus ?*
6. *Faut-il, pour connaître le bonheur dans notre monde actuel, forcément affronter le risque et l'extrême ?*

## Spanisch: Mayrhofer Silvia

### Tema 1: Europa, a un salto – el fenómeno de la inmigración

Contesta a las preguntas refiriéndote a las informaciones recibidas en clase

1. ¿Podrías describir la situación diaria que se vive en la frontera de Melilla?
2. ¿Por qué crees que los inmigrantes siguen jugándose la vida para saltar la valla? ¿Cómo es la vida que los espera al otro lado de la valla?
3. Hay otros países que se enfrentan con el problema de la inmigración. ¿Cuáles son? ¿Conoces una obra literaria en la que el autor hace alusión al problema de las minorías? Describe la escena.
4. ¿Cómo es la situación en tu país y qué soluciones podrías proponer?
5. A los inmigrantes les sirve el progreso tecnológico, es decir el uso del móvil. ¿Qué ventajas o desventajas tiene el uso del móvil en general y para ti en concreto?

### Tema 2: La revolución familiar

Mafalda, la chica del pelo moreno habla con su amiga, la chica del pelo rubio, sobre la familia.

#### Transcripción:

**Susanita:** Hoy mi mamá me mandó al mercado y escuché a dos señoras hablando.....

**Senora 1:** Usted dígame, ¿Qué hace ahora esa pobre chica? ¡Soltera y con un hijo!

**Senora 2:** ¡Qué cosa!

**Susanita:** ¡Mira vos (= tú)! ¡Yo que creía que solo casándose podían tenerse hijitos! ... ¡Y ahora resulta que los podés (= puedes) tener casada, soltera, viuda, divorciada....! ¡Y anda a saber qué otra pila de posibilidades habrá que una no conoce!

**Mafalda:** Decime (=dime) mamá, si una no se casa ...¿Puede tener hijitos?

**Mamá:** ¿Eh?... ¡Ah! ...Y ....Mssssssí, como poder, puede, claro.

Pero los hijitos deben vivir con su mamá y su papá. ¡Así debe ser y para eso hay que casarse, formar un hogar...!

**Mafalda:** ¡Bueno, bueno! ¡Ese es otro problema! La cuestión es que casada o soltera, la gente puede tener hijitos o NO, según le da la gana.... Triste descubrimiento, muchachos: ¡SOMOS OPTATIVOS!

### **Aufgabenstellung:**

1. Una abuela escribe una carta a su nieta en la que describe las diferencias entre la situación familiar de la época en la que ella era joven y la de hoy. Habla de como estaban repartidos los papeles entre hombres y mujeres, de como ha cambiado la estructura de la familia y de como ha cambiado también la situación y la función de los abuelos.

Utiliza conectores.

2. Rosa, una chica de 18 años, bastante rebelde, sigue viviendo en casa de sus padres. Escribe un diálogo entre Rosa y sus padres en el se manifiesten las diferentes opiniones sobre la manera de vivir de la gente joven hoy en día.

Utiliza las estructuras típicas del lenguaje hablado.

3. No todos los niños tienen la suerte de crecer en una familia intacta. Describe la situación en los países del tercer mundo comparándola con la de tu país. Describe tus experiencias propias.

## Mathematik: Giesinger Günther

- Gegeben sei die Funktion  $f(x) = \frac{1}{4}x^3 - 3x^2 + 9x$ .
  - Diskutiere die Funktion (Nullstellen, Extremwerte + Art der Extrema, Wendepunkt, Wendetangente) und fertige eine saubere Skizze des Grafen an!
  - Berechne den Inhalt der Fläche, die vom Grafen der Funktion, der Wendetangente und der  $y$ -Achse eingeschlossen wird!
- Ein Ballon schwebt 2,40 km über dem Spiegel des Bodensees, der 400m über dem Meer liegt. Von ihm aus sieht man den Lindauer Hafen unter dem Tiefenwinkel  $\forall = 26,60\text{E}$  und nach Schwenken des Messinstruments um den Schwinkel  $\nu = 84,40\text{E}$  den Bregenzer Hafen unter dem Tiefenwinkel  $\exists = 47,20\text{E}$ .
  - Fertige eine Skizze der Situation samt Beschriftung an und berechne die Hafentfernung Bregenz-Lindau! Ermittle den Horizontalwinkel zwischen den Vertikalebene durch den Ballon und die jeweiligen Orte!
  - Der Luftdruck nimmt mit zunehmender Höhe exponentiell ab. Er beträgt in 5,50 km Meereshöhe nur noch die Hälfte des Wertes auf Meeresniveau ( $p_0 = 1013 \text{ mbar}$ ). Berechne den Luftdruck für die Flughöhe des Ballons!
- Gegeben ist das Dreieck ABC  $[A(-1/-9), B(8/3), C(-6/3)]$ .
  - Berechne den Flächeninhalt des Dreiecks!
  - Ermittle rechnerisch die Gleichung für den Umkreis dieses Dreiecks!
  - Der "Südpolsatz" besagt, dass sich in einem Dreieck die Seitensymmetrale einer Seite und die Winkelsymmetrale des dieser Seite gegenüberliegenden Winkels auf dem Umkreis schneiden. (Dieser Schnittpunkt wird als "Südpol" bezeichnet.) Zeige rechnerisch (!) die Gültigkeit dieses Satzes anhand des vorliegenden Dreiecks für die Seitensymmetrale durch AB und die Winkelsymmetrale durch C! Gib die Koordinaten des Südpols an!
- Mit einem Einsatz von 2 Euro kann man an folgendem Würfelspiel teilnehmen: Es werden zwei Würfel geworfen. Dabei wird die kleinere der beiden geworfenen Augenzahlen von der größeren abgezogen und die erhaltene Differenz vom Veranstalter ausbezahlt. (So erhält man z.B. bei einer "Zwei" und einer "Sechs" 4 Euro zurück.)
  - Die Zufallsvariable X sei der Betrag der Differenz beider Augenzahlen. Gib die Verteilung für X an und zeige, dass die Wahrscheinlichkeit für einen Gewinn (d.h. der Auszahlungsbetrag ist größer als der Einsatz)  $\frac{1}{3}$  beträgt!
  - Bestimme die Gewinnerwartung und interpretiere diesen Wert!
  - Wie oft muss man spielen, um mit wenigstens 95% Wahrscheinlichkeit mindestens einmal einen Gewinn zu machen?
  - Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, bei 90 Spielen mindestens 28 Mal einen Gewinn zu erzielen?